

# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09208949

**Kreis** Mittelsachsen

**Gemeinde** Oberschöna

**Anschrift** Hauptstraße 137

**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Langhennersdorf \* 142

## Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus mit Anbau, Scheune und Seitengebäude eines Dreiseithofes; landschaftstypisches Bauernhaus und Scheune in Fachwerkbauweise, Seitengebäude massiv, baugeschichtlich von Bedeutung

## Denkmaltext

Der Dreiseithof Hauptstraße 137 befindet sich im nördlichen Teil des langgestreckt am Perzebach gelegenen Waldhufendorfes Langhennersdorf. Er besteht aus dem westlichen Wohnstallhaus, der östlichen Scheune und dem südlichen, im Winkel an die Scheune angebauten Seitengebäude. Er ist Teil der sehr gut erhaltenen Siedlungsstruktur des Ortes, wie die Drei- und Vierseithöfe entlang der Hauptstraße zeigen. Der Bauform nach entstand das westliche Wohnstallhaus um 1800. Es zeigt einen traditionellen dreizonigen Grundriss, der sich in einen mittleren Flurteil, einen südlichen Wohnteil und einen nördlichen Stallteil gliedert. Die zugewandte Seite zeigt ein massives Erdgeschoss, wobei der Wohnteil aus dicken Lehmwänden und der Stallteil aus Bruchsteinmauerwerk besteht. Darüber erhebt sich der einriegelige Fachwerkoberstock mit einer erhaltenen Eckstrebe und fünf Achsen. Abseitig und an der nördlichen Giebelseite wurde das Mauerwerk massiv ersetzt. Um mehr Wohnraum zu schaffen, erhielt das Gebäude einen späteren Anbau, ebenfalls in Fachwerkbauweise. Den Abschluss bildet ein mit Schiefer gedecktes Satteldach. Bei der gegenüber des Wohnstallhauses gelegenen Scheune handelt es sich um einen Fachwerkbau mit Hochdrehpel, dessen Gefüge aus schräg gestellten Stuhlständern und hölzernen Zangen besteht. Das Erdgeschoss zeigt eine mittige Tordurchfahrt, die von zwei Bansen, in denen Holz gelagert wurde, flankiert wird. Die in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtete Scheune wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts zur Vergrößerung des Dachraums mittels eines Drehpels aufgestockt, dessen Gefache mit Lehmstacken ausgefüllt sind. Hofseitig ist das Fachwerk verbrettert. Das südliche Seitengebäude ist das jüngste Hofgebäude. Der zweigeschossige Massivbau wurde vermutlich um 1900 über einem Vorgängerbau errichtet und ist winklig mit der Scheune verzahnt. Während im Erdgeschoss die Ställe untergebracht waren, wurden im Obergeschoss große Mengen Getreide oder Heu gelagert, die über eine Hocheinfahrt an der östlichen Giebelseite eingebracht wurden. Das Dachwerk zeigt einen stehenden Stuhl mit Pfettendach. Der Dreiseithof ist Bestandteil der historisch gewachsenen Ortsstruktur. Entsprechend der sich ändernden Nutzungsanforderungen wurden die Gebäude baulich angepasst, umgebaut oder erweitert und dokumentieren damit das Arbeiten, Leben und Wirtschaften der Hofbewohner. Die vorhandene Bausubstanz der Gebäude, an der die Nachwelt die regionaltypische Bauweise und Materialtreue ablesen kann, besitzt daher einen baugeschichtlichen und hohen dokumentarischen Wert.

LfD/2024

**Datierung** um 1800 (Wohnstallhaus); 1. Hälfte 18. Jahrhundert (Scheune); um 1900 (Seitengebäude)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** LXXXIII/64/11  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**



**Fotonummer** LXXXIII/64/12  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09208949 A**  
2023  
Peker, Franziska  
Wohnstallhaus, Ansicht von Südwesten



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

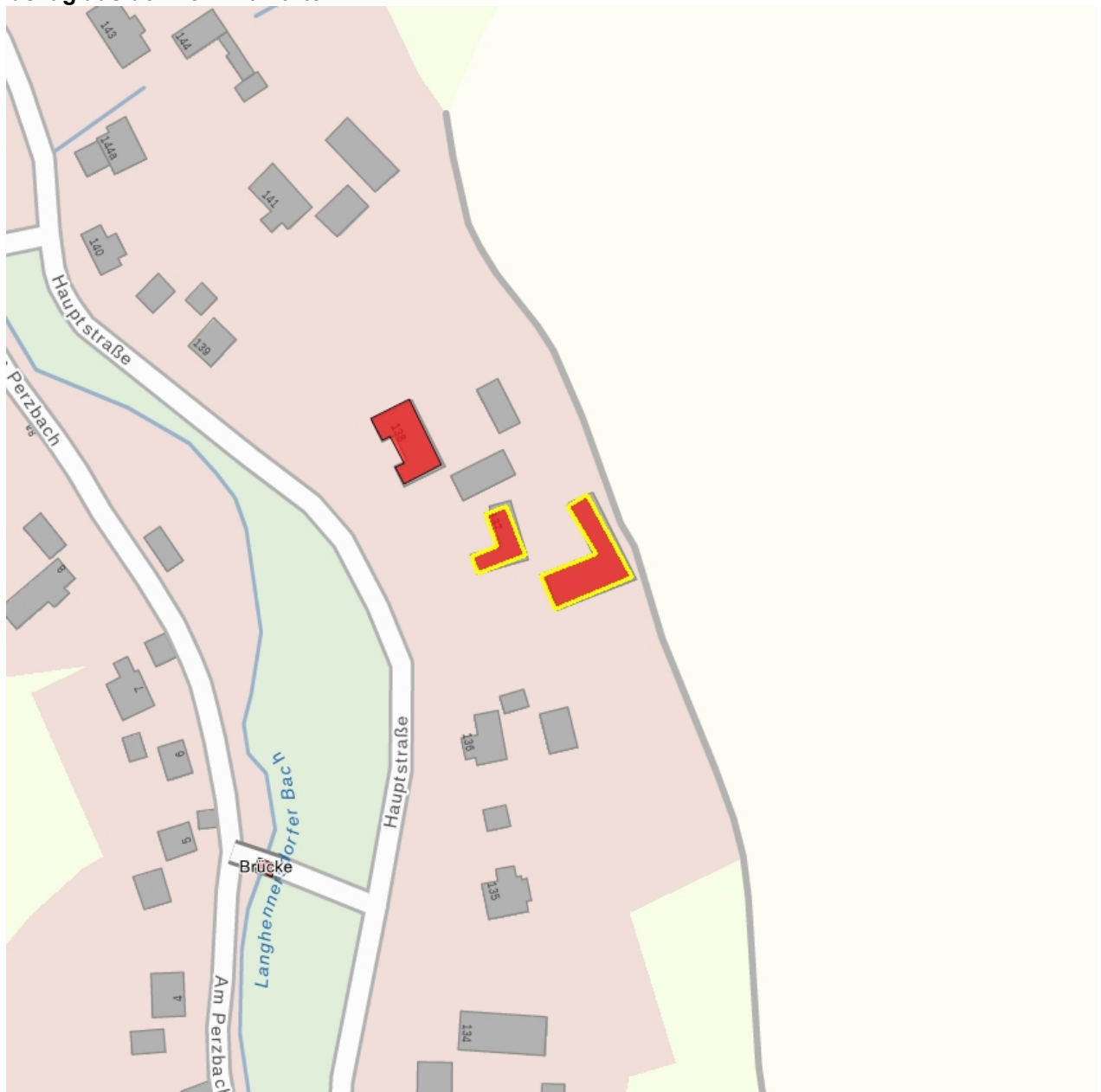
**F 09208949 C**  
2023  
Peker, Franziska  
Wohnstallhaus, Ansicht von Westen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09208949 F**  
2023  
Peker, Franziska  
Scheune, Rückseite von Nordosten

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND  
urheberrechtlich geschützt.

